Website

› 01a
Teleskoparbeit im Oberkiefer verblendet mit der Technik „Composite-flow-technique by Moritz Pohlig“

Deutschland-Tour mit GC zur „Composite-flow-technique“

Keep it simple!

Seit einigen Monaten begeistert Ztm. Moritz Pohlig deutschlandweit mit einer Fortbildung rund um die „Composite-flow-technique“ mit Gradia Plus (GC). Der smarte Systemansatz führt über einen strukturierten Workflow zur ästhetisch brillanten Komposit-Verblendung. Im Zwei-Tages-Workshop mit Pohlig geht es jedoch um weit mehr als Kunststoff. Es geht um Ästhetik und Einfachheit; um Ordnung, Konzeption und Reproduzierbarkeit.

Kontakt
GC Germany GmbH
Seifgrundstr. 2
61348 Bad Homburg
Deutschland

Fon +49 6172 99 596 0
Fax +49 6172 99 596 66

info.germany@gc.dental
europe.gc.dental/de-DE

Lange Zeit als „Stiefkind“ der Zahntechnik betrachtet, erhalten moderne Komposite heute viel Aufmerksamkeit – zu Recht, wie Ztm. Moritz Pohlig bei seiner aktuellen Fortbildungstour (www.gcfortbildung.de) „Keep it simple“ zeigt. Der Zahntechniker überzeugt mit den Möglichkeiten moderner Kompositmaterialien und vermittelt sein Können auf erfrischend motivierende Weise. Zugleich lässt er Freiraum für persönliche Interpretationen. Bei der Fortbildung „Composite-flow-technique by Moritz Pohlig“ **(Abb. 1a)** zeigt Pohlig **(Abb. 1b)** einen intelligenten zahntechnischen Workflow. Die Teilnehmer lernen einen strukturierten Prozess für das Verblenden von Teleskop- und Kombiarbeiten kennen. In Kooperation mit GC werden zwei intensive Tage aus Theorie und Praxis angeboten. Im Jahr 2020 waren alle Kurse ausgebucht, allerdings mussten einige Termine aufgrund von COVID-19 verschoben werden. Im Jahr 2021 sind weitere Workshops in verschiedenen Regionen Deutschlands geplant – selbstverständlich unter Einhaltung eines entsprechenden Hygienekonzeptes.

Vorhersagbar, sauber und stressfrei

Ztm. Moritz Pohlig ist Zahntechniker aus Leidenschaft und als solcher immer daran interessiert, Ergebnisse und Verfahrensweisen zu verbessern. „Ein gutes zahntechnisches Resultat darf kein Zufall sein, sondern ist das Produkt fundierter Überlegungen, eines durchdachten Konzeptes und abgestimmter Materialien“, so der Zahntechniker. Mit Verblendkompositen arbeitet er seit vielen Jahren, empfand allerdings das Vorgehen lange Zeit als unbefriedigend, denn ihm fehlte ein „schlüssiger Workflow.“ Mit der klassischen Verblendtechnik, bei der Komposit Freihand auf das Gerüst geschichtet wird, stieß er schnell an Grenzen. „Die Werkstoffeigenschaften von Komposit erschweren ein zielgerichtetes Arbeiten. Klassische Komposite neigen dazu, während der Schichtung die Form zu verlieren. Das macht das Freihand-Schichten für mich unberechenbar“. Der Zahntechniker wollte mehr. Er suchte nach einer Alternative, um Komposit-Verblendungen vorhersagbar, sauber und stressfrei zu realisieren. Angetrieben von diesem Ziel entwickelte er – basierend auf der Küvetten-Technik – sein eigenes Konzept. Schritt für Schritt optimierte er im Laufe der Jahre das Vorgehen, das heute als „Composite-flow-technique by Moritz Pohlig“ bekannt ist.

Mittlerweile arbeiten viele Zahntechniker nach diesem durchdachten Systemansatz. „Das Level, auf dem wir mit dem Verfahren komplexe Restaurationen mit Komposit verblenden können, hätte ich persönlich ohne den Einstieg in die Küvettentechnik niemals erreicht,“ fasst Moritz Pohlig zusammen. Der ambitionierte Zahntechniker entwickelte sein Konzept immer weiter. Verfeinerte Vorgehensweisen, stimmte Prozesse ab. „Manchmal waren es nur kleine Details oder Handgriffe. Und wie so oft sind es die Feinheiten, die ein deutlich besseres Resultat ermöglichen.“ Zusätzlich zum zahntechnischen Know-how bedarf es entsprechender Materialien. Moderne fließfähige Verblendkomposite (zum Beispiel GC Gradia Plus) weisen fast identische Keramikfüllgrade auf wie pastöse Komposite und erlauben ästhetisch-funktionelle Ergebnisse, die keine Wünsche offenlassen. Ein solch modernes Verblend-Komposit ist eine große Bereicherung im Laboralltag.

Kein Erfolg ohne Planung

Um komplexe herausnehmbare Restaurationen (zum Beispiel abnehmbare Kombi-Prothesen) zu fertigen, bedarf es zunächst einer fundierten Planung. Vor dem Herstellen der Restauration ist ein Set-up im Patientenmund zu validieren. Dieses Set-up begleitet als roter Faden den gesamten Herstellungsprozess und gibt Form sowie Funktion vor. „Das Set-up ist das Kontrollelement, das innerhalb seines Volumens alle technischen und ästhetischen Details integriert.“ Ein Set-up mit der Freihand-Schichtung exakt in die definitive Restauration zu überführen, ist beinah unmöglich. Und hier liegt der große Vorteil der „Composite-flow-technique“. Eins zu eins wird das Set-up in Komposit überführt. Durch den systematischen Workflow gestaltet sich das Arbeiten plan- sowie vorhersagbar **(Abb. 2)**.

› 01b

Ztm. Moritz Pohlig: „Ein gutes zahntechnisches Resultat darf kein Zufall sein, sondern das Produkt fundierter Überlegungen, durchdachten Vorgehens und abgestimmter Materialien.“

Video

‹ 02
Detailansicht von Komposit-Verblendungen im Oberkiefer. Mit der richtigen Technik werden Ergebnisse realisiert, die sich optisch kaum von natürlichen Zähnen unterscheiden.

› 03
Kursarbeit: Eine fünfgliedrige Brücke soll mit Komposit verblendet werden. Basis ist das Set-up aus Wachs.

‹ 04
Die richtige Vorbereitung der Küvette ist die Grundlage für „Composite-flow-technique by Moritz Pohlig“.

„Effizienz. Ästhetik. Eleganz. Die Flow-Technik, gepaart mit Brillanz von Gradia Plus, eröffnete uns das Tor in eine neue Dimension. Moritz zeigt in diesem Kurs sowohl Anfängern als auch Profis gekonnt den Weg.“

Richard Gerloff, yourdent, Freiberg

05 **Das Einarbeiten der Oberflächentextur und die Imitation anatomischer Merkmale in Komposit sind Bestandteile des Kurses.**

06 **In Komposit umgesetzt; Form, Farbe und Textur – die Restauration ist natürlich schön.**

Der Workshop

Sein Know-how gibt Moritz Pohlig in Kursen weiter, zum Beispiel auf seiner Deutschland-Tour. Er inspiriert und motiviert. Und vor allem erreicht er eins: Begeisterung. Es sind die Logik des Konzeptes und die gleichbleibend hohe Ergebnisqualität, die faszinieren. Der Titel „Keep it simple“ bezieht sich darauf, dass in einer immer komplexeren zahntechnischen Welt diese strukturierte Einfachheit ein Aufatmen zulässt. Gleichwohl geht die Einfachheit nicht zulasten des Ergebnisses; ganz im Gegenteil, wie Pohlig zeigt. Den einführenden theoretischen Ausführungen folgt der praktische Kursteil. Die Zahntechniker verblenden eine fünfgliedrige Brücke. Verwendet werden die Materialien Gradia Plus, G-ænial Universal Flo und Optiglaze color von GC. Vom Set-up **(Abb. 3)**, dem Überpressen mit der Küvetten-Technik **(Abb. 4)** bis zum Individualisieren und dem Finish werden alle Arbeitsschritte demonstriert und umgesetzt. Spannend ist unter anderem der Ausflug in die Oberflächenbearbeitung. Mikro- und Makrostrukur, Textur, feinste Charakteristika – es wird gelehrt, wie natürlich schön Restaurationen aus Komposit gestaltet werden **(Abb. 5 und 6)**. Im Kurs Erlerntes können die Teilnehmer im Laboralltag sofort umsetzen.

„Der Aufbaukurs hat mich voll überzeugt. Unter Anleitung von Moritz haben wir eine komplette Arbeit – von Anfang bis Ende – erstellt. Dank der sorgfältigen Aufbereitung der für mich neuen Technik, fiel es mir leicht damit umzugehen und sie jetzt in meinen Laboralltag zu integrieren.“

Herbert Daigeler, Michael Bayer Zahntechnik, München

07 Einblick in den Zwei-Tages-Kurs mit Ztm. Moritz Pohlig in München (Zahntechnik Ulla Hegemann & Dentallabor Christian Schluttenhofer); organisiert von GC Germany

Deutschland-Tour

Wer sich von Moritz Pohlig inspirieren und motivieren lassen möchte, sollte die aktuelle Deutschland-Tour nutzen und eine seiner Fortbildungen besuchen **(Abb. 7 und 8)**. Das in Zusammenarbeit mit GC entwickelte Kurskonzept überzeugt mit klarer Didaktik und authentischer Praxisrelevanz. Und was zunächst für manchen Zahntechniker unerreichbar erscheint, bekommt mit der „Composite-flow-technique" plötzlich einen roten Faden. Denn letztlich bedarf es nicht sonderlich viel, um eine herausnehmbare komplexe Restauration zu verblenden: Das passende Komposit, den richtigen Workflow und die Liebe fürs Detail. Mit einer erstklassigen Aufbereitung des Themas entführt Moritz Pohlig in seine Welt moderner Verblend-Komposite. Ein Blick lohnt sich: Nähere Informationen zur Deutschland-Tour mit Moritz Pohlig sowie zu weiteren interessanten Terminen sind auf der Fortbildungs-Website von GC (www.gcfortbildung.de) zu erfahren. Bereits seit Jahren erarbeitet GC zusammen mit Referenten erfolgreiche Kurskonzepte, die heute sowohl als Präsenz- als auch als Online-Fortbildung stattfinden.

Annett Kieschnick

08 „Keep it simple – Composite-flow-technique by Moritz Pohlig" – Teilnehmer des Zwei-Tages-Kurses in Ulm (Erhardt Dentaltechnik); organisiert von GC Germany

„… durchdachtes Konzept mit einer außerordentlichen Portion Talent. Im Februar 2020 besuchten wir Moritz in Düsseldorf, sozusagen in des Meisters Küche. Wir erhielten einen perfekten Eindruck in seine Arbeitsweise und in sein Konzept mit Gradia Plus. Sein Kurs ist durchdacht und sehr gut aufgebaut; wir konnten das Konzept sofort in unseren Arbeitsalltag integrieren."

Michael Zangl, Zahntechnik Cham, Cham

„Moritz hat fundiertes Fachwissen und hohe technische Kompetenz. Sein Können gibt er gern weiter. Der Kurs war aufschlussreich und vermittelte uns viele neue Ideen und Anregungen für den Laboralltag. Die Kombination von Gradia Plus und der Küvetten-Presstechnik ermöglicht uns, die geplante Form und Ästhetik präzise umzusetzen."

Tanja Erhardt-Nusser & Natalie Erhardt, Erhardt Dentaltechnik GmbH, Ulm

Kurstermine – „keep it simple – Composite-flow-technique" by Moritz Pohlig

Datum	Ort
13./14.08.21	Rauschelbach Zahntechnik GmbH, Rübekamp 25, 25421 Pinneberg
20./21.08.21	Dentallabor Martin Buchholz, Schulstraße 4b, 01968 Senftenberg
27./28.08.21	Fundamental GbR, Dentales Schulungszentrum Remscheid, Gertenbachstr. 38, 42899 Remscheid
22./23.10.21	Erhardt Dentaltechnik GmbH, Buchbrunnenweg 13, 89081 Ulm
05./06.11.21	Krywun Dentaltechnik GmbH & Co. KG, Theresien Center, Am Essigberg 14, 94315 Straubing
19./20.11.21	dental-design-berlin-Christian Rothe GmbH, Bessemerstraße 2-14, 12103 Berlin